

In eigener Sache : Pläne und Konzepte : Möschberg wie weiter?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **46 (1991)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In eigener Sache

Pläne und Konzepte – Möschberg wie weiter?

sr. Zu wiederholten Malen haben wir an dieser Stelle über die im Vorstand und Bauausschuss unternommenen Schritte in Richtung eines zeitgemässen Ausbaus unseres Hauses auf dem Möschberg berichtet. Wir sind z. Zt. im Gespräch mit der Landwirtschaftsdirektion des Kantons Bern zur Abklärung, ob sich auf dem Möschberg ein kantonales oder interkantona-les Kurszentrum für biologischen Landbau einrichten liesse. Darüber hinaus werden Kontakte zu zielverwandten Organisa-tionen und Institutionen geknüpft. Es geht darum, Partner für eine langfristige Auslastung des Hauses zu finden.

Renovieren kostet viel Geld

Wir können uns in kein finanzielles Abenteuer einlassen.

Zwei vom Vorstand in Auftrag gegebene Gestaltungsstudien haben interessante Vorschläge eingebracht. Jener der Architektin Ursula Egger aus Bern ist durch einen neutralen Experten als sehr zweckmässig eingestuft worden und wird auch vom Vorstand zur weiteren Bearbeitung empfohlen.

Allein die geschätzten Kosten von 1,5 Mio. Franken stehen für unseren Verein, der keine Kapitalbasis besitzt, ausserhalb jeder Diskussion. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, zwei Strategien gleichzeitig zu verfolgen:

1. Durch eine ausserordentliche Sammelaktion unter Mitgliedern und Freunden des Möschberg sollen die Mittel für die Ausführung einer ersten Ausbauetappe zusammengetragen werden. Wenn diese Mittel gezielt im Beherbergungstrakt eingesetzt werden, wird das Haus für potentielle Mieter attraktiver. Der Selbstfinanzierungsgrad steigt.
2. Es werden gezielt Partner gesucht, die ähnliche Raumbedürfnisse haben wie wir selber, und mit denen längerfristige Mietverträge abgeschlossen werden können oder die sich gegebenenfalls mit einer grösseren Summe an den Renovationskosten beteiligen, sich also gewissermassen einkaufen.

Der Vorstand ist einstimmig der Auffassung, dass das Ausloten des vereinseigenen Potentials erste Priorität hat. Zwar bringen wir in Verhandlungen mit möglichen Partnern eine attraktive Lage und eine nicht unbedeutende Bausubstanz ein. Wir möchten aber auch in Zukunft unser eigener Herr und Meister bleiben. Je grösser der Betrag, den wir aus eigener Kraft beisteuern, desto eher besteht die Gewähr, dass uns dies gelingt. In diesem Zusammenhang ist noch erwähnenswert, dass der Vorstand eine Finanzierung der Renovation über Bankkredite nur für eine allfällige Restfinanzierung ins Auge fasst, oder wenn durch langfristige Benutzerverträge die Verzinsung sichergestellt werden kann.

Welche Möglichkeiten haben Sie?

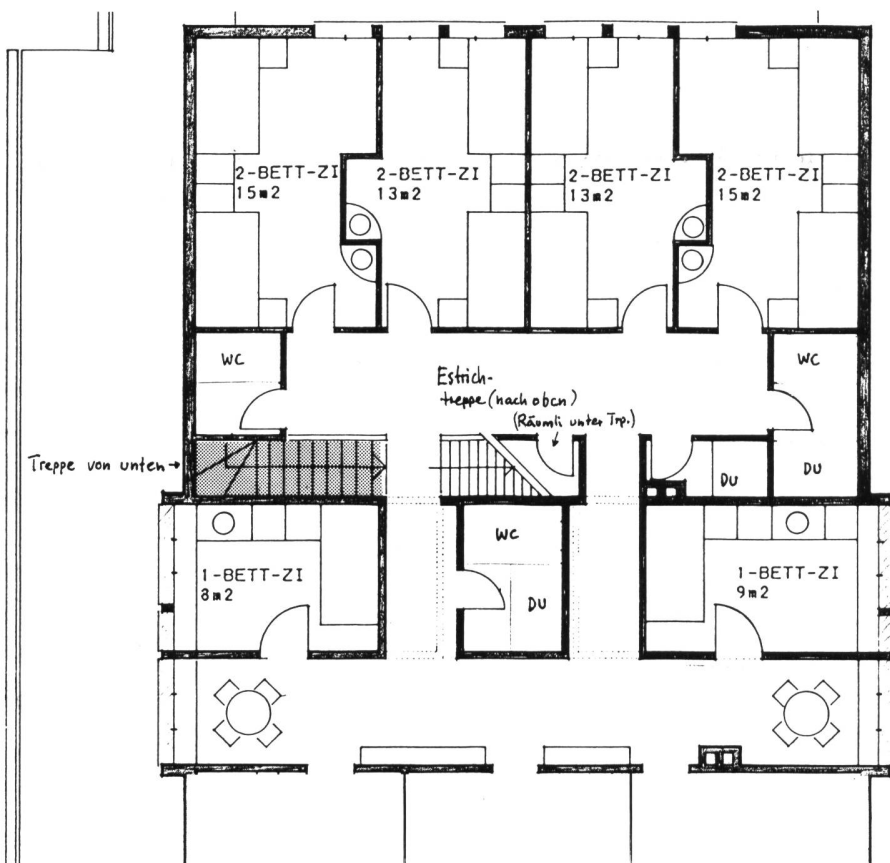
In diesen Tagen erhalten alle Mitglieder unseres Vereins und die Abonnenten von «Kultur und Politik» eine persönliche Einladung, sich am Aus- und Aufbau des Möschberg zu beteiligen. Darin schlagen wir vier Möglichkeiten vor:

1. Sie erwerben «Bausteine» à Fr. 500.– oder Fr. 1000.–. (Für die erste Etappe werden 400 bis 500 à Fr. 1000.– benötigt.)
2. Sie oder eines Ihrer Familienangehörigen leistet «Fronddienst», je nach Möglichkeit bezahlt oder unbezahlt.
3. Sie gewähren zinslose, langfristige Darlehen.

4. Sie helfen mit kleineren Beträgen das *Mobiliarkässeli* öffnen. (Dafür werden wir zu gegebener Zeit speziell aufrufen.)

Wir sind auch dankbar für Hinweise aller Art, d. h. Nennung von Personen, die unserer Sache wohl gesinnt sind oder Institutionen, die bei uns ihre Tagungen, Retraiten, Seminare usw. abhalten könnten. Biologischer Landbau ist ein Thema mit Zukunft. Die Erhaltung eines eigenen Kurs- und Ausbildungszentrums ist deshalb naheliegend.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.



Umbauprojekt Möschberg 1. Etappe

Hauptpunkt und «Patentlösung» – zur besseren Nutzung des Raumes und gleichzeitiger Abtrennung der Verwalterwohnung – ist die Verlegung aller Zugänge nach aussen, das heisst in den Laubentrakt (W-Seite). Das innere Treppenhaus soll aufgehoben werden, und ein neuer Ausgang führt von der oberen Laube (über eine Treppe in der Ecke des Schlafsaals) ins 2. Obergeschoss (vgl. Plan). Dort sollen die beiden mittelgrossen Schlafräume in vier Zweierzimmer umgewandelt werden. Im freigewordenen Mittelteil des 2. Stockes finden die längst notwendigen Badezimmer/Duschen Platz. Die Westseite des Hauses soll renoviert und durch zusätzliche Verglasung im Parterre wetterfest gemacht werden.

Nebst diesen Massnahmen zur Verbesserung von Funktion und Komfort wird auch die Feuersicherung auf den neusten Stand gebracht und der nötige Parkraum erschlossen.